



Swp. 19.10.07

Stolz unterstützt Neubau Synagoge

Die baden-württembergische Sozialministerin Dr. Monika Stolz besuchte die Räume der Jüdischen Gemeinde Ulm. Rabbiner Schneor Trebnik führte sie durch die Etagenwohnung, in denen die Jüdische Gemeinde derzeit ihr Gemeindeleben abwickeln muss. Trebnik, der seit sieben Jahren in Ulm ist, wies auf die steigende Mitgliederzahl seiner Gemeinde hin: Von anfänglich knapp 90 betreut die Gemeinde derzeit etwa 450 jüdische Mitbürger – Tendenz steigend. Der Vorsitzende des Fördervereins, Wolfgang Müller, erläuterte, wie aus der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG) Ulm/Neu-Ulm das dringende Bedürfnis entstand, den Bau einer neuen Synagoge in Ulm nach Kräften zu unterstützen. Stolz sagte zu, das Vorhaben einer neuen Synagoge in Ulm, das nicht in die Zuständigkeit ihres Ministeriums fällt, in der Landesregierung anzusprechen.

Foto: privat

i Weitere Informationen über den Neubau auf der neuen Homepage www.neue-synagoge-ulm.de

